

SO NICHT!

Beitrag von „fun-system“ vom 21. April 2006 00:21

Zitat

Tina34 schrieb am 20.04.2006 14:10:

Hallo,

nach meinem Begriff heißt "bedient werden" soviel wie mir wird etwas gemacht und ich bin tatenlos. Die Diskussion hatte ich mit meinen Schülern vor den Ferien. So haut das leider nicht hin.

Wir können den Stoff in kleinen, appetitlichen Häppchen anbieten - aber essen muss der Schüler dann schon selbst.

Gezahlt wird von der Allgemeinheit, die ein entsprechendes Ergebnis erhofft, also haut der Kundenbegriff schon auch nicht hin - für mich entbindet das auch viel zu sehr von der Eigenleistung.

Tina

Stell Dir folgende Situation vor:

480 000 Eltern von Grundschülern der Klassen I -IV verklagen den Staat vor dem Bundesverfassungsgericht wegen Nichterfüllung von Paragraph X des Schulgesetzes und bekommen Recht.

Der Staat hebt darauf die allgemeine Schulpflicht auf und übergibt Bildung in private Hände. Bedürftige bekommen auf Antrag das erforderliche Schulgeld vom Sozialamt.

Ich schreibe die Vergabe des Beschulungsauftrages für meine Kinder an verschiedene Lehrer aus. D.h., Du machst mir ein Angebot.

Bin ich dann Dein Kunde?

Kannst Du Dir so eine Situation vorstellen?

Glaubst Du nicht, dass der Staat, bevor es soweit kommt versucht, diese Situation abzufangen und die Ähnlichkeit darzustellen?

Es gibt bereits reichlich Forderungen in diese Richtung!